

Karate

Zwölf Muttenzerinnen in Sursee am Start

Trauer und Freude liegen sehr nahe beieinander: Sie widerspiegeln Emotionen, die den Menschen tief bewegen. Dies wurde wieder einmal bei der Swiss Karate League in Sursee am vorletzten Samstag deutlich. An diesem Turnier starteten zwölf Wettkämpferinnen der Karateschule Kyôdai Muttenz.

Positive Ereignisse am Turnier in Sursee wurden mit Freude verbunden und haben den Mädchen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Dementsprechend wird Miriana Michilli, die den zweiten Platz in der Kategorie Kata Mädchen bis elf Jahre erreichte, glücklich an diese Wettkämpfe zurückblicken. Auch Jasmin Bruderlin war mit dem dritten Rang in der Kategorie Kumite Mädchen U14 bis 41 Kilogramm äusserst zufrieden. Einige Muttenzerinnen konnten sich zudem den undankbaren fünften Rang sichern. Dieser führte zwar knapp an eine Medaille vorbei, jedoch ist er für ein wachsendes Selbstbewusstsein kein schlechtes Mittel.

Das Glücksgefühl im Falle eines Sieges ist meistens sehr intensiv aber kurzfristig. Die Niederlage, welche oftmals eine Enttäuschung mit sich bringt, hat dagegen längerfristige Auswirkungen. Denn die Erkenntnis, dass man noch viel an sich arbeiten muss, um eine Verbesserung zu bewirken, ist oft nur schwer verkraftbar.

Die Swiss Karate League findet drei Mal im Jahr statt und sie ist ein Qualifikationsturnier für die Schweizer Meisterschaften. Dementsprechend gross ist der Ehrgeiz, an diesem Turnier eine gute Platzierung zu erreichen. Die ambitionierten Wettkämpferinnen und Wettkämpfer von Kyôdai Muttenz werden dieses Ziel nicht aus den Augen verlieren.

Marina Marunic, Trainerin Kyôdai Muttenz

Tischtennis

Zwei weitere Siege für Rio Star

MA. Das Männerteam von Rio Star Muttenz mit Captain Jiashun Hu sowie Chengbowen Yang und Christian Switajski hat am vergangenen Wochenende seine Serie der Ungeschlagenheit in der Nationalliga A auf elf Spiele ausgebaut. Einem 6:2-Sieg gegen Meyrin liessen die Baselbieter ein 6:1 über Rapid Luzern, das in der Tabelle hinter

Basketball Damen U17

Dank Nervenstärke der Foulbelastung getrotzt

Nach harzigem Beginn steigert sich der TV Muttenz und gewinnt sein Heimspiel gegen den CVJM Riehen mit 44:37 (22:19).

Von Reto Wehrli*

In einem spannenden, lange Zeit nicht eindeutig entschiedenen Spiel gewannen die Juniorinnen U17 gegen ein äusserst offensiv eingestelltes Team des Cevi Riehen. Die Duelle am Rebound fielen durchwegs intensiv aus – und bis zum letzten Viertel erschien der Muttenzer Sieg noch keineswegs sicher.

Zu wenig sprungstark

Die Spielerinnen des TVM gefielen mit bedachtsamem Zusammenspiel, zeigten sich indes weniger sprungstark als ihre Gegnerinnen. Der Spielfluss wurde überdies durch die permanenten Unterbrüche nach pedantisch gehandhabten Fouls gehemmt. Schon im ersten Abschnitt deutete sich an, dass die Leistungsträgerinnen beider Teams mit bedrohlich vielen Fouls belastet würden. Da Trainerin Johanna Hänger ihre Teamstützen deshalb zu Recht schonte, geriet Muttenz

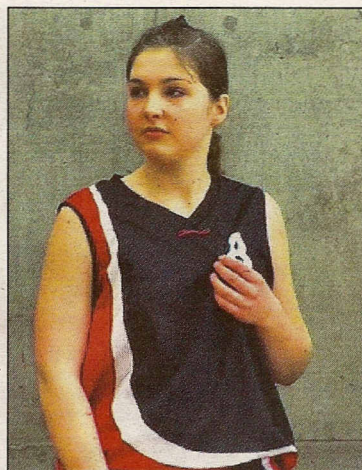


Foto Reto Wehrli

Durchsetzungsfähig. Mit Einsatz und hoher Treffsicherheit befreite Rebecca Gafner ihr Team aus jedem Punkterückstand.

im Verlauf des Viertels zunächst 6:15 in Rückstand. Dass damit aber noch lange nicht das letzte Wort gesprochen war, machten die Muttenzerinnen im zweiten Viertel deutlich, als ihnen eine muster-gültige Aufholjagd gelang. Sie punkteten massiv und gestanden den Gegnerinnen lediglich zwei Körbe zu, so dass sie bis zur Pause mit 22:19 die Nase vorn hatten.

Die Riehenerinnen hängten sich jedoch an – im dritten Viertel ver-

mochten sie die knappe Führung noch zweimal an sich zu reissen. Obwohl mit Priska Inderbinen die wichtige Leistungsträgerin in diesem Spielabschnitt das fünfte Foul kassierte, zeigten die Muttenzerinnen Nervenstärke und setzten sich zur Viertelpause mit 32:29 in Front.

Starkes Schlussviertel

Wesentlichen Anteil am Durchsetzungsvermögen und der TVM-Punkteausbeute hatte Rebecca Gafner, die ihr Team mit Treffsicherheit regelmässig aus den Rücklagen holte. Mit engagiertem Einsatz zeigte ebenso Rückkehrerin Sarah Brunner auf, dass ihr spielerisches Potenzial so präsent und abrufbar ist wie ehemals. Im letzten Viertel liessen die Muttenzerinnen nicht mehr anbrennen. Dank geschlossenem Engagement stand ihr Sieg nicht mehr in Zweifel und konnte mit 44:37 komfortabel unter Druck gebracht werden.

*für den TV Muttenz

TV Muttenz – CVJM Riehen 44:37 (22:19)

Es spielten: Anna Brand (2), Tamara Er (2), Svea Brunner (8), Rebecca Gafner (4), Andrea Pinck (4), Priska Inderbinen (4), Deborah Meshesha, Cheyenne Strub, Aysegül Can, Sarah Böhlinger (2), Mel Munz. Trainerin: Johanna Hänger.

Fussball

Knapp an der Sensation vorbeigegangen

Der SV Muttenz verpasst beim 3:3 über die U21 des FC Basel den Heimsieg.

Der SV Muttenz überzeugte beim Rückrundenstart gegen Tabellenführer FC Basel U21 und erreichte ein 3:3-Unentschieden. Die grosse Überraschung verfehlten die Baselbieter nur knapp, denn der Ausgleich fiel erst in der Nachspielzeit. Deshalb und auch weil man zwischenzeitlich bereits 3:1 geführt hatte, war man im Lager der Rot-schwarzen nicht vollauf zufrieden.

In der besten SVM-Phase nach der Pause verpasste Neuzugang Marco Weisskopf nach glänzender Vorbereitung von Nicolas Maissen den vierten Treffer und damit die endgültige Entscheidung nur um Haaresbreite. In der Folge fanden die Gäste wieder zu ihrem Kombinationsspiel zurück. Der frühere

die Aufholjagd des Favoriten ein. Kurz vor dem Ausgleich beanspruchten die Einheimischen grosses Glück, als Goalie Dersu Heri einen Kopfball von Buess gerade noch an die Latte ablenken konnte.

Die Basler begannen die Partie dominant und gingen durch Granit Xhaka verdient in Führung (18.). Die Muttenzer steigerten sich aber kontinuierlich. In der 40. Minute klärte FCB-Torhüter Oliver Klaus klar ausserhalb des Sechzehners mit den Händen, ohne die rote Karte zu sehen. Kurz vor der Pause profi-

tierten die Gastgeber dafür einen fragwürdigen Foulpenal, den Onur Akbulut erst im Nachschuss verwandelte (45.).

Eine herrliche Kombination dem 2:1 voraus. Von Vorne kopf gelange das Leder zu Nicolas Maissen, der lediglich den Pfost traf, Shashivari konnte allerdings den Abpraller mühelos einschies (46). Auch beim dritten Mutter Treffer spielte die Torumrand eine Rolle. Rahmen zirkelte ein Freistoss von der Seite an die Latte und vom Bein Schillings landete der Ball im eigenen Netz (55.).

Rolf Mumenthaler für den SV Muttenz

Telegramm

SV Muttenz – FC Basel U21 3:3 (1:1)
Margelacker. – 250 Zuschauer. – SR Stomeo. – Tore: 18. Granit Xhaka 0:1. 45. Akbulut 1:1. 46. Shashivari 2:1. 55. Schilling (Eigentor) 3:1. 72. Buess 3:2. 90. Ritter 3:3.

SV Muttenz: Heri; Sander (89. Tato), Mirco Maissen, Tanner, Bieri; Rahmen (80. Biancavilla), Shashivari,

In Muttenz finden folgende Spiele statt

- Samstag, 27. März
- 12.30 Uhr: Veteranen – Birsfelden
 - 14.30 Uhr: Junioren B-Promotion – Team Fricktal
- Sonntag, 28. März
- 10 Uhr: II – Breitenbach
 - 10.15 Uhr: III – Stein
 - 13.30 Uhr: Junioren A Meister – Brugg
- Dienstag, 30. März